

als Contactmasse in Action tritt. Zur Bereitung der letzteren, in den meisten Fällen Platinasbest, dient das „Platinchlorid“, welches als 40percentiges Material in den Handel kommt.

Von den Platin-Apparaten sind speciell die „Platintiegel“ nicht nur aus reinstem Material, sondern auch von „physikalisch widerstandsfähigstem Blech“ hergestellt.

Der größeren mechanischen Festigkeit halber wird für die meisten Verwendungsarten „Platin-Iridium“ benutzt (in der Regel eine Legierung von 90 Theilen Platin und 10 Theilen Iridium), die sich im Betriebe seit Jahren ausgezeichnet bewährt hat.

Die zur Anwendung kommenden Folien können in jeder Dünne bis $\frac{1}{100}$ mm, sogar bis $\frac{1}{200}$ mm bei beliebiger Breite in tadelloser Beschaffenheit geliefert werden.

Die Fabrikation des Platinfeindrahtes geht bis zur Stärke von 0.025 mm, aber selbst noch dünnere Dimensionen sind erhältlich als sogenannter fil à Wollaston, der mit Silberüberzug angefertigt und gezogen wird, wobei der Platindraht auf beinahe unsichtbare Feinheit gebracht werden kann.

Röhrchen, von denen Hohladeln zu Pravazspritzen gefertigt werden, Impfanzetten, Skalpels, Nadeln und kleine Theile für Instrumente werden aus einer Platin-Iridium-Legierung von 70 Theilen Platin und 30 Theilen Iridium, die Stahlhärte besitzt, hergestellt, für manche Zwecke wird sogar noch Platin mit bis zu 40 Percent Iridium verarbeitet.

In der Bijouterie wird Platin in Verbindung mit Gold, namentlich für feinere Sachen und für Juwelenarbeiten benutzt, Diamanten werden in Chatons von Platin gefaßt u. s. w.; doch ist die Verwendung des theueren Preises halber nur eine beschränkte, dahingegen wird öfter als Ersatz „Platin Silber“ (eine Legierung aus $\frac{1}{3}$ Platin und $\frac{2}{3}$ Silber) in Benutzung genommen, das zwar einen ganz ausgezeichnet schönen Glanzschnitt hat, jedoch lange nicht so beständig ist, als reines Platin. Das Platin Silber oder Dental-Alloy findet außerdem noch Anwendung in der Zahntechnik, wo es zur Herstellung von Gebißplatten, Federn, Klammern und dergleichen dient.

Bei den stetigen Versuchen, die Scheidung der Platin-Metalle auf das vollkommenste und rationellste zu bewerkstelligen, sind zahlreiche Verbindungen hergestellt worden, außerdem hat sich Siebert mit der Darstellung einer Anzahl schön krystallisirter „Platin-Cyanür-Doppelsalze“ befaßt, deren absolute Reinheit, tadellose Krystallisation und Farbenprächtigkeit entzückt.

Nicht nur die Verbindungen des Platin sind durchgearbeitet worden, sondern auch die wichtigsten und interessantesten Verbindungen der Platin-Metalle: Palladium, Rhodium, Iridium, Osmium und Ruthenium.

Legierungen dieser Metalle, sowie daraus hergestellte beliebig geschnittene Stücke können jederzeit angefertigt werden. („Gaea“, 1902.)

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums.

Zoologische Sammlung: Es spendeten Herr Fleischwurm in Bleiburg einen fossilen Knochen (Zehnglied eines Dichtäuters), Herr Dr. Freischopf in Maria Saal eine Wafferralle.

Botanische Sammlung: Herr P. Placidus Rainbacher, Pfarrer zu St. Georgen im Lavantthal, spendet einige verwachsene Äpfel.

Mineral. Sammlung: Herr Max Ullmann, Bauleiter der Glodnerstraße, spendet eine Suite von der Glodnerstraße anstehenden Gesteine.

Bibliothek: Herr Vincenz Gredler, Bozen, spendet einige Broschüren zoologischen Inhaltes.

Literatur-Bericht.

Dr. Fritz Machacek, Gletscherkunde. Sammlung Göschen, 154. Bändchen, Leipzig 1902.

Auf 123 Klein-Octavseiten behandelt der Verfasser übersichtlich und in leicht verständlicher Form alle Fragen, die — theils als Ergebnisse, theils als Probleme — für die heutige Gletscherforschung in Betracht kommen. Die Inhaltsübersicht zeigt den Gedankengang des Büchleins: I. Die Gletscher im allgemeinen; Schneeregion und Schneegrenze; II. Der Haushalt des Gletschers (die Ernährung des Gletschers, die Ablation, die Ablationsformen der Gletscheroberfläche, Abschmelzung im Innern und am Boden des Gletschers, der Gletscherbach); III. Das Material des Gletschers und seine Structur (der Schnee im Hochgebirge, Firn und Firneis, das Gletschereis); IV. Die Bewegung der Gletscher (die Thatfachen der Bewegung, die Spalten des Gletschers, die Entstehung der Gletscherbewegung); V. die Beziehungen des Gletschers zu Umrahmung und Untergrund (bewegte Moränen, die abgelagerten Moränen, die fluvioglacialen Bildungen, Wirkungen des Gletschers auf den Untergrund); VI. Die geographische Verbreitung der Gletscher (die Gletscher der Tropenzone, die Gletscher der nördlichen gemäßigten Zone, die Gletscher der südlichen gemäßigten Zone, die Gletscher der arktischen Zone, die Gletscher der antarktischen Zone); VII. Die Gletscherschwankungen; VIII. Die Eiszeit. — In allen Theilen klar und anregend geschrieben und durchwegs auf dem Boden des heutigen Standes der Gletscherforschung stehend, bringt das kleine Büchlein eine Fülle von Einzelthatfachen und wird daher dem Laien, der sich mühelos in die Geheimnisse der Gletscherwelt einführen will, ein willkommener Wegweiser sein, andererseits aber auch vom Fachmann nicht ohne Nutzen gelesen werden. In dieser glücklichen Verbindung der Volksthümlichkeit der Darstellung und der Wissenschaftlichkeit des Inhaltes besteht der Hauptvorzug des inhaltsreichen Werkes, das sich hierin an die Astronomie von F. Möbius, neu bearbeitet von F. Wisslizenus (Sammlung Göschen Nr. 11), die Geologie von Eb. Fraas (S. G. Nr. 13), die Physische Geographie von S. Günther (S. G. Nr. 26), die Meteorologie von W. Trabert (S. G. Nr. 54) und die Klimalehre von W. Köppen (S. G. Nr. 114) würdig anreicht.

Dr. Hans Angerer.

Vereins-Nachrichten.

Ausschuss-Sitzung am 5. December 1902.

Vorsitzender Baron Jabornegg. Anwesend: Dr. Canaval, R. von Edlmann, Dr. Frauscher, Dr. Giannoni, J. v. Gleich, J. Gruber,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums 258-259](#)